



Zeitenwende Corona *von tiefen Ängsten, Potentialen und Teufelsadvokaten*

Ursprünglich wollte ich die Beschäftigung mit dem Thema "Corona" im Frühjahr 2021 durch einen Rückblick auf das, was bisher geschah weitgehend abschließen und mehr zur Ruhe kommen. Das gelingt aber nicht so einfach. Das, was das Auftreten eines neuen Coronavirus in Medien, Politik, Gesellschaft, Medizin und im Alltag von so vielen Menschen ausgelöst hat, ist so tiefgreifend, **dass wir uns wahrscheinlich von der Vorstellung verabschieden können, jemals wieder in eine bekannte Normalität zurück zu kehren.**

Leben an sich ist immer Veränderung, Transformation und Weiterentwicklung – vielleicht können wir all das, was jetzt geschieht nutzen, um eine neue und noch bessere Welt zu kreieren. In meinem vorigen Rundbrief habe ich daher auch auf die wunderbaren Vorträge von **Ursula Segghezi** (<https://www.umainstitut.net/blog>) und **Dr. Geseko von Lübke** (<https://www.youtube.com/watch?v=ZfUERZHI9BM>) aufmerksam gemacht.

Viele zukunftsweisende Projekte und Konzepte stehen in den Startlöchern: die Gemeinwohlökonomie – die plurale Ökonomie – die Cradle to Cradle Kreislaufwirtschaft – die biologisch-regionale Landwirtschaft – die vegane Ernährungskultur – die Komplementärmedizin in Verbindung mit heilsamen Ernährungsformen und der Psychoneuroimmunologie – Vollholzhäuser mit einer sehr guten Ökobilanz und hervorragender Wohnqualität – neue Energiegewinnungsmethoden – ein globales Grundeinkommen – neue Geldformen und auch neue politische Bewegungen, wie die "Gemeinwohllobby" oder die neue Partei "dieBasis"...und vieles mehr...

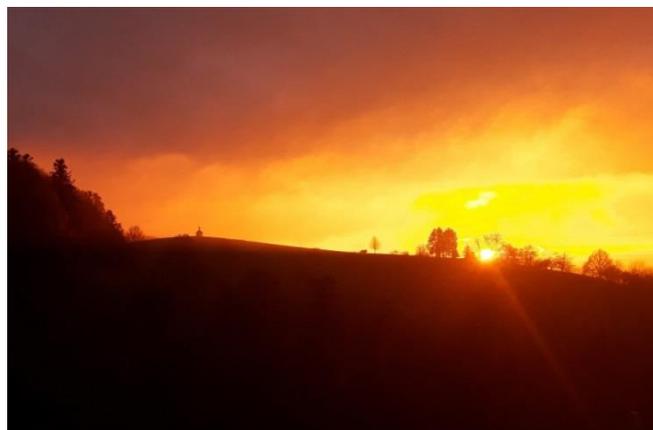
Wir leben inmitten eines historischen Zeitenwandels, das würden nicht nur spirituelle Menschen unterschreiben, sondern auch viele Philosophen und sogar Ökonomen. Die

entscheidende Frage aber ist: **Wie gestalten wir diesen Wandel so, dass die menschliche Natur und die Natur unseres Planeten davon profitiert?**

Zwei sehr verschiedene Wege, die Zukunft zu gestalten zeichnen sich ab: der **technologisch/technokratische Weg** der den Menschen weitgehend als Gehirn gesteuerten Bioroboter, also als eine Art Maschine und letztendlich nur als Algorithmus begreift, ohne nennenswerte Unterschiede zwischen den Menschen weltweit. Ein Weg, der die Mutterböden unseres Planeten weitgehend als Substrat-Fläche wahrnimmt auf der möglichst schnell, möglichst viel gentechnisch veränderte und mit Pestiziden geschützte Nahrungsmittel wachsen sollen. Der andere Weg könnte als der **natürlich-organische Weg** bezeichnet werden, der danach strebt, die Rahmenbedingungen zu erforschen, zu schaffen und zu pflegen, die dazu nötig sind, dass sich NATUR in ihrer Fülle, ihrer Genialität und in ihrem Potential entfalten kann: die Natur unseres Planeten mit ihrer immensen Artenvielfalt und Fruchtbarkeit und die menschliche Natur mit ihrer Fähigkeit konstruktiv und zum Wohle des Ganzen zu fühlen, zu spüren, zu denken und zu handeln. In Bezug auf die Pandemie gestalten sich hieraus ganz unterschiedliche Herangehensweisen: die „Technologen“ wollen so schnell wie möglich und unter Einsatz von Gentechnologie und Nanotechnologie einen Impfstoff herstellen, diesen Impfstoff möglichst allen Menschen weltweit verabreichen und damit das Coronavirus ausrotten. – Die "Natur-Mediziner" möchten die körperlichen, sozialen und geistigen Rahmenbedingungen schaffen, damit die Selbstheilungskräfte, die Resilienz und die Immunkraft der Menschen so leistungsfähig ist, dass wir gesund, friedlich und konstruktiv mit Coronaviren und allen anderen Mikroorganismen in unseren Körpern und auf der Erde zusammenleben können. Kurz gesagt: ein antiviral-/antibiotischer Weg und ein symbiotischer Weg. **Wäre es nicht spannend zu erforschen, ob es vielleicht sogar ein Miteinander dieser Wege gibt?**

Tatsache ist, dass diese Pandemie völlig anders abläuft als jemals zuvor: noch nie zuvor wurde eine Krankheitsbedrohung durch einen „ad hoc- modifizierten Labortest“ (Real-Time-PCR) an gesunden Menschen sozusagen virtuell vorweggenommen ohne dabei auf die psychosomatischen und psychoneuroimmunologischen Auswirkungen einer solchen Praxis zu achten – noch nie saßen so viele Menschen aufgrund eines positiven, hochsensiblen Tests, teils ohne jegliche Symptome bis zu zwei Wochen in Quarantäne – noch nie war die weltweite Hauptstrategie die Schnellentwicklung und Turbo-Zulassung eines Impfstoffes, der noch dazu völlig neue und noch nie zur breiten Anwendung gekommene Technologien einsetzt (mRNA-Technik und Nano-Lipid-Technologie) – noch nie wurden in Windeseile ganze Gesetze wie das Infektionsschutzgesetz umgeschrieben und demokratische Grundrechte ausgehebelt oder medizinische Definitionen wie "Pandemie der Stufe 6" und "Herdenimmunität" völlig neu definiert – noch nie wurde das bloße Vorhandensein eines Virusrestes als

Krankheitsfall gezählt. Selten zuvor wurde eine professionelle Risikokommunikation durch eine bewusst geplante „Schock-Strategie“ der Angsterzeugung durch Medien und Politik und von erschreckenden computersimulierten Szenarien begleitet. Ganz neu ist auch das Phänomen, dass Wissenschaftler und Experten, die sich trauten eine andere These als die der wenigen wissenschaftlichen Regierungsberater zu vertreten mit medialer Wucht diffamiert und zensiert wurden und in mehreren Fällen sogar ihren Arbeitsplatz verloren. Auch Phänomene wie: weltweite Lockdowns –kumulatives Zählen der Krankheitsfälle über zwei Saisonen hinweg – Mangel an repräsentativen Studien – Wortschöpfungen wie "verstorben mit" oder die Missachtung von bereits vorhandenen Pandemieplänen (Ausnahme Schweden und einige wenige Länder) hat es in dieser Form noch nie gegeben. **Kein Wunder, dass diese Disruptionen bei praktisch allen Menschen Ängste auslösen.** Ängste, die jedoch von Mensch zu Mensch sehr verschieden sind...



Vier Ängste dominieren die Corona-Welt **und** es gibt Auswege

Kaum ein Mensch wird sich den großen Veränderungen, die die Welt gerade bestimmen, entziehen können: seien es Kontaktverbote, Lockdowns, Reisebeschränkungen, das Verbot, seinen Beruf auszuüben, Kita- und Schulschließungen, das exzessive Maskentragen oder die dramatischen und Angst schürenden Nachrichtenmeldungen in praktisch allen Medien. Erstaunlicher Weise weckt das aber bei uns Menschen ganz unterschiedliche Ängste. Die Grundverschiedenheit dieser mächtigen Ur-Emotion, je nach Menschentyp, ist sicherlich eine der **Hauptursachen für die tiefen Spaltungen, die unsere Gesellschaft gerade durchziehen.**

Wenn ich große Angst vor totalitären Strukturen, vor Masken verhüllten Gesichtern und deren Wirkungen auf unsere Kommunikation, vor einer Impfpflicht, vor dem Impfstoff an sich und vor Bevormundung habe, dann wird es eine große Herausforderung sein, mit einem Menschen zu reden, der große Angst vor SARS-CoV2 und Covid-19 hat, der große Angst hat, sich dieses Virus von einem unvorsichtigen Menschen einzufangen

und daran jämmerlich zu ersticken und der sehnsüchtig darauf hofft, dass es möglichst bald einen Impfstoff gibt.

Ich möchte im Folgenden vier „Corona-Grundängste“ aufzeigen, die meiner Wahrnehmung nach den öffentlichen Diskurs weitgehend dominieren. Dabei ist es meine Überzeugung, dass es für jede der vier verschiedenen Ängste ausreichend Fakten und Vorfälle gibt, um diese Ängste auszulösen oder zu bestätigen. Und für jede dieser Ängste gibt es Heilungswege. Allem voran natürlich, der Mut, sich diese Ängste bewusst zu machen, sie wahrzunehmen, sie zu fühlen, sie zu umarmen, sich von Herzen darum zu kümmern und mit anderen Menschen über seine Angst zu sprechen, vielleicht auch sich therapeutische Hilfe für seine Angst zu holen.

1. Angst vor dem Virus SARS-CoV2 und der Erkrankung Covid-19

Man muss leider sagen, dass diese Angst – entgegen aller Vorgaben einer professionellen Risiko-Kommunikation – von unseren Politikern und Medien geschürt und instrumentalisiert wurde. Hauptanstoß war ein offizielles Strategiepapier des Bundesinnenministeriums, das von fünf Wirtschaftsforschern, einem Germanisten, einem Soziologen und einem Technologieforscher (nicht ein einziger Arzt oder Mediziner!!) im Frühjahr 2020 ausgearbeitet wurde. Durch die massive Fokussierung auf die potentielle Gefährlichkeit des neuen Corona- Virus für bestimmte Risikogruppen und die übersteigert dargestellte Möglichkeit von Sonderfällen (irreparable Langzeitschäden sowie bedrohliche Verläufe bei Jüngeren) wurde aus SARS-CoV2 für viele Menschen ein tödliches Killervirus das JEDEN dahinraffen kann, der ihm zu nahe kommt. Tatsächlich pendelt sich die durchschnittliche Sterblichkeitsrate von Covid-19 bei etwa 0,3% ein, wobei sich die Todesfälle zum allergrößten Teil bei sehr alten, vorerkrankten Menschen ereignen oder in Gegenden, wo zusätzliche starke Risikofaktoren für Lungenerkrankungen herrsch(t)en. Eine Häufung von schweren Covid-19-Fällen tritt bei uns weitgehend saisonal auf, wodurch die martialische Wortwahl von immer weiteren Viruswellen auch verfehlt erscheint und Covid-19 stellt für etwa 85% der Menschen keine dramatische Gefahr dar. Viele Menschen werden nicht einmal krank nach einem Viruskontakt. Vielleicht könnte man sogar sagen, dass bis zu drei Viertel aller Menschen bereits immun oder weitgehend immun gegen die neuen Coronaviren sind, aufgrund von Kreuz- und Hintergrundimmunität oder bereits durchgemachter Krankheit. Leider gibt es aber die sehr schweren Covid-19-Fälle, die die Besonderheit haben, sehr Intensivpflege bedürftig zu sein und bei denen es zu dramatischen Symptomen in Lunge, Gefäßen und Nervengewebe kommen kann. In manchen Fällen führt das neue Coronavirus zu lange anhaltenden Krankheitssymptomen, die noch erforscht werden. So ist es natürlich berechtigt und verständlich, dass manche Menschen große Angst vor dem neuen Coronavirus haben. Für diese Menschen kann ein **sicherer und wirksamer**

Impfstoff ein großer Segen sein. Vielleicht würde in einzelnen Fällen auch ein **Labortest auf T-Zell-Immunität** helfen (DuoColour-T-Cellspot SARS-CoV2). Denn nicht wenige Menschen haben eine T-Zellimmunität gegen SARS-CoV2 durch vorigen Kontakt mit anderen Coronaviren. Vielleicht würde auch schon die Überzeugung helfen, dass es eine deutlich **verbesserte Behandlungsmöglichkeit in den Krankenstationen** gibt, da man viel dazu gelernt hat: Heparin-Gabe + antivirale Therapie in der ersten Krankheitsphase + Behandlung mit Cortisonpräparaten in der zweiten Krankheitsphase + Sauerstoffgabe, wann immer eine künstliche Beatmung verhindert werden kann. Wenn unser Gesundheitssystem so fortschrittlich wäre, auch komplementärmedizinische Behandlungsformen wie hochdosierte VitaminD3-K2-Gaben – Hochdosis VitaminC-Infusionen – optimale Aminosäurenversorgung – Enzymtherapie – Polyphenole – Quercetin und Traditionelle Pflanzenmedizin (wie im "Corona-erfolgreichen" China) zu fördern, dann wären mit großer Wahrscheinlichkeit die Langzeitfolgen von Covid-19 niedriger und die Erfolgsquoten der Behandlung noch höher. Bis dahin hat jedoch jeder Mensch die Möglichkeit sich durch Eigeninitiative um solch eine Behandlung zu kümmern.

2. Angst vor Totalitarismus und autokratischen Politik- und Gesellschaftsstrukturen

Nicht wenige Menschen haben Angst, dass die Coronakrise von sehr einflussreichen Stiftungen, Pharma- und Technologie-Konzernen, machthungrigen Politikern, einer "Auftragswissenschaft", totalitären Ideologien wie dem Transhumanismus, dem Great Reset oder einem falsch verstandenen Green New Deal in Verbindung mit einem spekulationsgetriebenen Finanzsystem instrumentalisiert und ausgenutzt wird. Die radikalen und historischen, globalen Einschränkungen und Aufhebungen von wichtigen Grundrechten und die Anordnung, in der Öffentlichkeit, das Gesicht, den sichtbaren Ausdruck unserer Menschlichkeit, zu verhüllen, hat tiefe Grundängste vor dem Verlust von Freiheit und Selbstbestimmung und den Idealen der Aufklärung geweckt. Häufig sind davon Menschen betroffen, die aufgrund ihres Alters, ihrer stabilen Gesundheit, ihres selbstverantwortlichen, bewussten Lebensstils, ihrer Freiheitsliebe und vielleicht auch aufgrund von negativen Erlebnissen mit Autoritäten oder der Schulmedizin weniger Angst vor dem Virus als vor autokratischen Strukturen und sehr einseitigen Sichtweisen haben.

Viele dieser Menschen sind schon seit längerem unzufrieden mit unserer politischen Realität die immer mehr von einer Verengung des öffentlichen Debattenraums und durch die Sachzwänge eines neokapitalistischen, zwanghaft Profit orientierten Finanzsystems bestimmt zu werden scheint. Sie befürchten, dass, wenn dieses eingangs beschriebene „Pandemie-Lösungs-Konzept“ sich durchsetzt, die Menschheitsfamilie wahrscheinlich auf viele Jahre nicht mehr aus dem Pandemiemodus mit Massentests an Gesunden, Quarantäne von Asymptomatischen und Kranken, social

distancing, Maskenpflicht in der Öffentlichkeit, Lockdowns, Kontaktnachverfolgungen und völliger Abhängigkeit von Impfstoffen herauskommt. Aus dem einfachen Grund, weil nach dem „Sieg“ über das „neue Coronavirus“ logischerweise das nächste pathogene Virus ins Blickfeld kommen wird. Unser Planet und selbst unsere eigenen Körper beherbergen unzählige Viren und Bakterien (mehr als Körperzellen), die potentiell krankheitserregend sind, sobald wir aus dem natürlichen, symbiotischen Gleichgewicht geraten.

Hier könnte die Coronakrise wie ein Katalysator für **neue demokratische Modelle, politische Strukturen und Medizinische Ansätze wirken**. Es bilden sich hoffnungsvolle und vielversprechende Strukturen wie "dieBasis", eine Basisdemokratische Partei, deren Rahmenziele Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz sind (www.diebasis.de) – oder die "Gemeinwohllobby", die die deutsche Bevölkerung als verfassungsgebende Versammlung begreift und ganz konkrete Ziele ausarbeitet, wie wir unsere Politik mehr am Gemeinwohl orientieren können (www.gemeinwohllobby.de) – eine „Neue Medizin“ steht in den Startlöchern, die den Menschen nicht mehr als Maschine begreift, sondern als körperlich–psycho–soziales Wesen – auch die Gemeinwohlökonomie erfreut sich regen Zulaufs und die Kreislaufwirtschaft (Cradle to cradle Technologie) könnte einen wichtigen Beitrag zu einer ökologischeren Welt liefern. Immer mehr Menschen denken über Selbstversorger–Gemeinschaften nach und gehen erste Schritte in diese Richtung. Organisationen wie „Mehr Demokratie e.V.“ gewinnen an Vernetzungs– und Zugkraft. Auch eine grundlegende Reform unseres Gesundheits– und Pflegesystems mit deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen für medizinische und pflegerische Berufe und einer Abkehr von der Profitorientierung würde unserer Gesellschaft nicht schaden. Hier ist leider noch wenig politischer Wille erkennbar.

3. Angst vor Armut und Verlust der beruflichen Existenz

Diese Angst ist sehr ungleich verteilt. Global gesehen, können sich reiche Länder wie Deutschland kaum vorstellen, dass ein Lockdown in Entwicklungsländern den Hungertod bedeuten kann. Die Lockdown–Maßnahmen, für die Länder wie Deutschland als globales Vorbild gelten, könnten, Schätzungen nach, für über 100 Millionen von Menschen den Tod durch Hunger und Armut bedeuten – dafür ist aber nicht das Coronavirus verantwortlich! Sondern unsere Reaktion darauf – also die Corona–Maßnahmen!

Auch in Deutschland ist diese Angst sehr ungleich verteilt. Menschen in einem sicheren Angestellten– oder Beamtenverhältnis können sich manchmal nur schwer vorstellen, wie bedrohlich sich die Lockdowns und praktischen Berufs–Verbote für Freiberufler, Künstler, Freischaffende, Seminarveranstalter, Schausteller, Gastronomen, Cafebetreiber und andere Selbstständige darstellen. Es geht hier ja nicht nur um das

bloße Geld, es geht mindestens ebenso stark um den beruflichen Lebenssinn, die Berufsausübung und die berufliche Selbstverwirklichung.

Hier kann man nur hoffen, dass die **Hilfsgelder unbürokratischer zu den Menschen gelangen**, wirklich ankommen und so lange gezahlt werden, bis sich ein Neuanfang gestaltet hat.

Wir alle könnten von unseren Politikern fordern, die Krisengewinner wie Pharma-, Technologie- und Versandkonzerne durch kluge und entschlossene Steuerung dazu zu bewegen, einen bestimmten Teil ihrer teils gigantischen **Gewinne in einen Ausgleichs- und Wiederaufbaufond einzuzahlen**.

4. Angst, die eigene Meinung, Haltung und Grundüberzeugung zu hinterfragen und zu ändern

„Es ist sehr schwer, jemandem etwas verständlich zu machen, wenn seine Existenz davon abhängt, dass er es nicht versteht“

Sir Apton Sinclair, Sozialreformer

Diese Angst ist die vielleicht **tiefste Angst des intellektuellen Menschen in einer kognitiven Leistungsgesellschaft** und sie äußert sich in den meisten Fällen nicht als Angstgefühl, sondern viel mehr in Symptomen, wie Desinteresse an Antithesen und alternativen Sichtweisen, in Vermeidung von echtem Dialog und investigativen Recherchen und in Diffamierung von Kritikern und „Andersdenkenden“ bei gleichzeitiger Vermeidung von inhaltlichen Auseinandersetzungen. Diese „Abneigung gegen kritische Stimmen und kontroverse Thesen wird sehr wahrscheinlich noch in dem Maße zunehmen, wie das Coronavirus und die Pandemie selbst zu einem Geschäftsmodell werden.

Die Zeiten waren schon "vor Corona" unsicher, beängstigend und aufwühlend: Turbulenzen an den Finanzmärkten – Ressourcenkrise – Klimawandel – Artensterben – Digitale Revolution – zunehmende, auch politische Macht von Großkonzernen – Zerstörung natürlicher Lebensräume. Corona hat das auf die Spitze getrieben und zusätzlich noch viele ungeheilte Aspekte unserer Gesellschaft sichtbar und greifbar gemacht: Naturentfremdung, mangelnde emotionale Kompetenz und Reife, gesellschaftliche Verdrängung der Themen Alter, Trauer und Tod – mangelnde Dialog- und Beziehungsfähigkeit. Wer möchte sich in solchen Zeiten nicht an einer eindeutigen Haltung, an einer festen Meinung, an fundierter Wissenschaft und an (scheinbar) untrüglichen Zahlen und Fakten festhalten? Logischerweise vertraut die breite Gesellschaft in solch einer gefährlichen Zeit erst einmal auf die Leitmedien, die Politik und auf die beratenden Wissenschaftler. Doch worauf, auf was und auf wen vertrauen ihrerseits die Leitmedien, die Politik und die beratenden Wissenschaftler?

Ein anderer Teil unserer Gesellschaft hat sich über die Jahre eher ein Misstrauen gegenüber führenden Politikern, gegenüber einer zunehmend von großen Geldgebern abhängigen Wissenschaft und gegenüber den Leitmedien angeeignet: **Zu viel** Alternativlosigkeit, zu viel Machtmissbrauch, zu viel Ratio, Logik, künstliche Intelligenz und lebensfremde Rechenmodelle, zu viel selektive Berichterstattung und zu viel Lobbyismus und **zu wenig** Ehrlichkeit, zu wenig Charakterstärke, zu wenig Weisheit, zu wenig Menschlichkeit und gesunder Menschenverstand, zu wenig Dialog und Wahrheitsliebe, zu wenig investigativer Journalismus, und zu wenig Herzlichkeit und Gerechtigkeit.

Besonders zwischen diesen beiden Lagern, den "Systemvertrauenden" und den „Systemkritischen" gibt es „seit Corona" die tiefsten Gräben und in diesen Gräben lauern tödliche Gefahren. Für die einen die tödliche Gefahr der Ansteckung mit SARS-CoV2 und Covid-19, – für die anderen eher die lebensbedrohliche Gefahr durch rasant entwickelte genetisch wirksame Impfstoffe und durch eine Vernichtung freier und selbstbestimmter Existenzmöglichkeiten.

Die Wahrheit läge vermutlich irgendwo in der Mitte. Doch wer ist bereit, seine "Trapezstange der Überzeugung", die ihn vor dem drohenden Abgrund der Ratlosigkeit, der Verzweiflung und der Ohnmacht bewahrt, loszulassen, um gemeinsam mit der anderen Seite nach einer gangbaren Lösung für alle zu suchen?

Die Ängste der Kinder

Eine weitere Angst-Dynamik soll hier nur erwähnt werden, weil sie eines eigenen Essays würdig ist: die Ängste der Kinder. Was macht es mit unseren Kindern, wenn sie ihre Vorbilder über mehr als ein Jahr hinweg regelmäßig in Angst und Sorge erleben, mit Masken vor dem Gesicht wegen eines unsichtbaren Feindes, sich ständig die Hände desinfizierend, Berührung und Umarmungen vermeidend und vielleicht sogar über „Meinungsgegner" herziehend? Vor allem kleinere Kinder saugen das einfach auf, können aber nicht klar artikulieren, was das mit ihnen macht. Diese Störung kommt dann an anderen Stellen wieder zu Tage: „irrationale" existentielle Befürchtungen wie „nicht die Kerze anzünden, sonst kann unser Haus abbrennen" – oder eine Angst, Mama oder Papa verlieren zu können und daher nicht in den Kindergarten wollen, Regredierungen, Desorientierung und unerklärliche Aggressionen. Wir müssen hier sehr wach sein, gute Vorbilder im Umgang mit unseren Ängsten sein und so oft wie möglich den Kleinen gesunde Räume zur Verfügung stellen, in denen sie ihre Ängste abbauen und Lebendigkeit, Freude, Gelassenheit, Liebe und Natürlichkeit erleben können. Hier werden die Kindheitsforscher in den nächsten Monaten und Jahren viel zu Tage fördern, aus dem wir dann hoffentlich Vieles lernen werden. Bis dahin sei gesagt,

dass die „Corona-Triagen“ inzwischen eher in den Kinder- und Jugendpsychiatrien und bei den Kinder-Psychologen stattfinden als auf den Intensivstationen unserer Krankenhäuser.

Erste Schritte zur Lösung

Wir könnten alle erste Schritte machen: die **Leitmedien** könnten etwas weniger nach dem aktuell dramatischsten Corona-Hotspot suchen und etwas mehr von den unzähligen, vollständig Genesenen berichten oder von den Menschen, die mit SARS-CoV2 infiziert waren und kaum etwas davon bemerkten. Vor allem könnten sie endlich damit aufhören den Menschen mit nicht repräsentativen „Hinweisen auf mögliche Coronavirus-Infektionen“ (Massentests an Gesunden) die unberechtigter Weise als „Fallzahlen“ und „Inzidenz-Werte“ ausgegeben werden Angst zu machen. Die **Politiker** könnten sich endlich einen unabhängigen und breiteren Beraterstab an Wissenschaftlern und Fachleuten zulegen, zu denen unbedingt auch kritische Wissenschaftler und "Maßnahmen-Gegner" gehören sollten. Die **beratenden Wissenschaftler** könnten sich etwas mehr Demut aneignen und erwägen, dass Menschen keine Maschinen und Algorithmen sind, deren Wohlergehen und deren Gesundheitszustand man berechnen kann. **Konsumenten von Leitmedien** könnten es wagen, sich ab und an auch alternative Medienkanäle anzuschauen und sich den Standpunkt der Teufelsadvokaten anzuhören (dazu unten einige Hinweise). **Konsumenten von alternativen Medienkanälen** könnten es wagen, sich Wissenschaftsendungen wie den Podcast von Prof. Drosten oder den populären Wissenschaftskanal "Mailab" anzuschauen oder, noch besser, Fachartikel und Fachbücher zu lesen und versuchen, die Sichtweise der Virologen, Statistiker, Mathematiker und Epidemiologen nachzuvollziehen. Wir alle könnten uns intensiver für **GESUNDHEITSFÖRDERUNG** einsetzen, privat, als auch politisch, um ein NOT-wendiges Gegengewicht zu der gerade entstehenden **KRANKHEITs-Kontroll-Gesellschaft** zu setzen. Dabei könnten wir auf dem Radar haben, dass Gesundheit nur im Zusammenklang von körperlichem, psychischem, sozialem und geistigem Wohlbefinden entstehen kann.

Grundsätzlich bin ich davon überzeugt, dass es nicht nur um technologische Lösungen und um logisches Denken gehen kann: smart is not enough! **Es braucht auch Weisheit, Charakterstärke und menschlich-emotionale Kompetenzen.** Die Heilung der Ängste, die durch die Coronakrise nach oben gespült werden, könnte uns ein Fenster in eine würdige und menschenfreundliche Zukunft öffnen.



Die Verteufelung der Teufelsadvokaten könnte uns sehr teuer zu stehen kommen

Es gab Zeiten, in denen der **Advocatus Diaboli**, also der Teufelsadvokat eine sehr geschätzte Stimme war. Vor komplexen Entscheidungen mit großer Tragweite wurde er gehört, um blinde Flecke zu beleuchten und Risiken aufzuzeigen. Es gibt sogar eine "Advocatus Diaboli Technik" und immerhin hat er es als "Der Kritiker" in die populäre "Disney-Strategie" geschafft.

In Zeiten von "Political Correctness", Schnelllebigkeit, Finanzpragmatismus und rasanten technologischen, teils KI-gestützten Entwicklungen laufen wir Gefahr, große Entscheidungen nicht mehr sauber, gründlich und kontrovers abzuwägen. Kaum Zeit für Dialog, kaum Zeit für die Antithese, kaum Zeit zum Zuhören. "Teufelsadvokaten" und Menschen, die kritisch reflektieren und die Kontexte und auch die Metaebene ins Spiel bringen, haben heute einen sehr schweren Stand.

In "Corona-Zeiten" wurden diese kritischen Stimmen nicht selten von den "politisch Korrekten" mit **Corona-Leugnern, Verschwörungstheoretikern**, ja sogar Antisemiten, Nazis, Rechtsradikalen oder einfach nur Idioten **verwechselt** und von Faktencheckern auf einer oberflächlich-kognitiven Ebene abgefrühstückt. Schon länger gibt es die Unsitte, kritische oder unbequeme Ärzte, Wissenschaftler oder Therapeuten auf anonymen, fragwürdigen und „engstirnigen“ Portalen wie „Psiram“ an den Pranger zu stellen; – in Corona-Zeiten fielen sogar Portale wie „Wikipedia“ dadurch auf, dass Einträge von Menschen mit unbequemen Standpunkten ungerechtfertigt zu deren Ungunsten verändert wurden. Unter diesem Link

<https://www.youtube.com/watch?v=v2WXBJUFW0&feature=youtu.be>

kann man sich einen Eindruck verschaffen, wie führende Medienvertreter gecoacht werden, mit welchen Tricks man eine Bevölkerung in Schrecken versetzen und sie dazu bringen kann, sich impfen zu lassen – die Schwelle zur Propaganda ist nah.

In diesem Artikel gibt ein Mitarbeiter einer Nachrichtenredaktion einen sehr menschlichen und berührenden Einblick in die Dynamiken, die zu den Auswüchsen von

politischer Korrektheit und zur Diffamierung der Kritiker in der Coronakrise geführt haben – <https://multipolar-magazin.de/artikel/die-mainstream-blase>

Ich bin überzeugt, dass eine gesunde Gesellschaft nicht nur große Leitmedien braucht, die, sondern auch "Teufelsadvokaten". – Menschen die kontrovers und kritisch denken und kombinieren können, die blinde Flecke aufzeigen, die Kollateralschäden benennen, die ganzheitlich wahrnehmen und die in engen Diskussionssträngen die Metaebene einbringen können. Es gibt in den Weisheitslehren und in der Rechtssprechung den Grundsatz „audiatur et altera pars!“ – immer auch die andere Seite anhören. Welche Zukunft hat eine Gesellschaft, der das nicht mehr gelingt und die stattdessen alles Unbequeme ausgrenzt, diffamiert und bekämpft?

Aufgabe der Medien wäre es, die kritischen, ergänzenden und alternativen Wortmeldungen integrativ statt ausgrenzend zu behandeln, ihre Kernaussagen herauszuarbeiten und sie für eine konstruktive gesellschaftliche Diskussion verfügbar zu machen. Das würde auch ihrem demokratischen Kontrollauftrag als „vierte Gewalt“ gerecht werden. Solange das nicht befriedigend geschieht, ist es dringend zu empfehlen, **proaktiv beide Seiten der Medaille anzuschauen**.

*

Für alle Menschen, die dem Advocatus Diaboli zum Wohle einer echten und guten Lösung der Krise eine Chance geben wollen, seien die folgenden Portale oder Einzel-Experten empfohlen:

<https://respekt.plus/>



Die **Plattform RESPEKT** verbindet Menschen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft. Das Ziel: **Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken und auf Basis gemeinsamer Werte Veränderungen anstoßen**. Es geht um die Förderung von Grundrechten, Demokratie und Meinungsvielfalt.

Unter dem Button "Videos" findet man ausgesprochen informative Gespräche und Videos mit Experten zu Themen wie T-Zell-Immunität, Impfungen, PCR-Tests, Masken, Corona-Politik, Medizinrecht, Gesundheitsökologie...

<https://punkt-preradovic.com/alle-videos/>



Die Fernsehjournalistin Milena Preradovic interviewt seit Beginn der Coronakrise auf ihrem Portal "**punkt.preradovic**" die Wissenschaftler, Ärzte, Ökonomen und Experten, die sich zwar mit Lösungsbeiträgen zu Wort gemeldet haben, die von den Leitmedien und der Politik aber ausgegrenzt und teils sogar diffamiert wurden. Besonders sehenswert sind die Interviews mit Dr. Paul Brandenburg, der einen ungeschönten Einblick in die Entfremdung unseres Gesundheitssystems gibt. Der Prof. Norbert Bolz (Kommunikationswissenschaftler) erläutert, wie sehr die political correctness echte demokratische Prozesse fast unmöglich macht. Dr. Spitzbart erläutert, wie kraftvoll und wirksam die Möglichkeiten komplementärer Medizin – gerade auch bei Corona sind. DDr. Christian Fiala erläutert, warum die allermeisten Corona-Maßnahmen inclusive der momentanen Impfungen aus rein medizinischer Sicht höchst fragwürdig sind... Viele weitere hochspannende Interviews und Blickpunkte sind dort zu finden...

https://www.youtube.com/results?search_query=gunnar+kaiser



Der Philosoph, Journalist und Youtuber Gunnar Kaiser untersucht auf seinem Kanal "**KaiserTV**" vor allem **das Welt- und Menschenbild der Hauptakteure der Coronakrise**. Sehr empfehlenswert seine Interviews mit Aya Velazquez über die Idee des Transhumanismus und des Great Reset, sein Interview mit dem Naturphilosophen Jochen Kirchhoff, sein Gespräch mit dem Neurobiologen Gerald Hüther über echte Auswege aus dieser Krise und seine Reportage über Schweden, in der klar wird, wie manipulativ die deutsche Berichterstattung über den schwedischen Weg meist war.

<https://qs24.tv/>



QS24-TV ist ein privater Schweizer Fernsehsender, der ganzheitliche Gesundheitsinformationen vermittelt. Dort sind sehr informative und sachliche Interviews mit renommierten oder umstrittenen (je nach Standpunkt) Medizinern wie Dr. Dietrich Klinghard, Dr. Rüdiger Dahlke, erfahrenen Wissenschaftlern und vielen anderen zu finden. Besonders erwähnenswert ist der Button: Gelöschte Videos <https://qs24.tv/geloeschte-videos/> Dort findet man einige der über 11 Millionen Videos (Aussage des Juristen und Journalisten Milosz Matuschek), die im Laufe der Coronakrise aus dem Internet gelöscht wurden, weil man wohl den eigenen Bürgern nicht zutraute, sich ihre eigene Meinung bilden zu können.



<https://www.servustv.com/?s=talk+im+hangar+7>

"Talk im Hangar 7" von "Servus.tv" ist eine regelmäßige Sendung im österreichischen Privatfernsehen, die qualitativ hochwertige, echt kontroverse Diskussionen bietet. Ein sehr guter Moderator, der auch zu Humor in der Lage ist, führt durch die Sendung. Dadurch, dass auch Kritiker der Corona-Politik zu Wort kommen sowie kritische Wissenschaftler ist diese Sendung eine wohltuende Ausnahme in den so häufig seichten, politisch korrekten Medien-Fahrwassern.



<https://corona-ausschuss.de/>

Auf dieser Seite erhält man Einblick in die Ermittlungen der **"Stiftung-Corona-Ausschuss" einer internationalen Gruppe von Rechtsanwälten**. Auch, wenn mir persönlich die Tonart bei diesem Format gelegentlich zu hart ist, und manche Aussagen zu absolut, sind viele der Inhalte definitiv diskussionswürdig. Zu bedenken ist auf jeden Fall, dass es sich hier um Fakten- und Beweisaufnahmen handelt – was davon stichhaltig und wahr ist, muss eine breite öffentliche Diskussion und Gerichtsentscheidungen feststellen. Die Anwälte befragen Fachleute, Wissenschaftler und Politiker und untersuchen mögliche "ungute" Verflechtungen von Politik, Wissenschaft und Konzernen, die zu undemokratischen massiven Machtverschiebungen und Gesellschaftsentwicklungen führen könnten. Die mehrstündigen Sitzungen, die man live verfolgen kann, sind **„spannender als ein Krimi“**. Laut Überzeugung der ermittelnden Rechtsanwälte liegen die größten Chancen, diese extrem folgenreiche Krise konstruktiv zu lösen und aus diesem Desaster zu lernen in einer exakten **Überprüfung des Real-Time-PCR-Test-Konzepts, der Covid-Fallzahlen und der tatsächlichen Wissenschaftlichkeit der Corona-Maßnahmen**. So hat zum Beispiel ein Team von Wissenschaftlern herausgefunden, dass die Studie, die den meisten PCR-Tests in der westlichen Welt zu Grunde liegt (von "Corman, Drosten et al") gravierende wissenschaftliche Fehler enthält und praktisch ohne Peer-Review-Verfahren auf die Schnelle veröffentlicht wurde –sie wurde tausende Male zitiert und verwendet. Inzwischen hat die WHO und das Schweizer BAG eindeutig verlautbart, dass PCR-Tests nur in Verbindung mit einer eingehenden ärztlichen Anamnese und Diagnose Aussagen über eine Corona-Infektion erlauben. Somit wären die täglichen Meldungen von „Fallzahlen“ und „Inzidenzwerten“, die wiederum als Grundlage für

Corona-Maßnahmen dienen, unbrauchbar bis irreführend, auch weil die allermeisten dieser Zahlen aus Massentests an gesunden Menschen stammen und auch nicht als repräsentativ zu werten sind, weil sie nicht in Relation zu der Anzahl der durchgeführten Tests gesetzt werden. Untersucht werden auch möglicherweise erfolgte „Umetikettierungen“ von ähnlichen Erkrankungen und anderen Todesursachen auf „Covid-19“. **Tipps:** ** Sitzung 37 (von 3h56min – 6h24min) – die Zellbiologin Dr. Vanessa Schmidt-Krüger erläutert sehr detailliert und wissenschaftlich die Potentiale, Gefahren und Entwicklungs-Protokolle der neuartigen Covid-Impfstoffe. ** Sitzung 42 (3h52min – 4h42min) Prof. Esfeld (Wissenschaftsphilosoph und Mitglied der Leopoldina) erläutert, warum das Verhalten der Leopoldina in der Coronakrise wissenschaftliche Grundsätze verletzt.

Empfehlenswerte Einzelexperten im obigen Sinne, deren Videos und Aussagen man einfach mal ecosieren oder googeln kann, sind:



Prof. Dr. Jörg Spitz, der aufzeigt, wie absurd es ist, alle Hoffnung auf eine Impfung zu setzen – da das einzige, was uns langfristig wirklich ein gutes Leben ermöglicht **GESUNDHEIT** ist



Was Komplementärmedizin auch bei Covid-19 kann, vermittelt der **Arzt für Naturheilverfahren und Sportmedizin Peter-Hansen Volkmann** in diesem hervorragenden Vortrag: https://www.youtube.com/watch?v=iJmzgXqzk_c



Der erfahrene Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie **Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch** ist von erster Stunde an, ein Kritiker der Corona-Maßnahmen, wurde anfangs zensiert und ausgegrenzt und ist inzwischen sogar wieder bei den öffentlichen Sendeanstalten zu sehen und zu hören



Der medizinische Psychologe und Psychoneuro-Immunologe **Prof. Dr. Christian Schubert** sieht in der Coronakrise vor allem eine Krise einer menschen- und lebensfremden Maschinenmedizin mit einem mechanistischen Weltbild. Er begreift den Menschen als ganzheitliches, psycho-soziales Wesen und weist auf die immense Bedeutung unserer Psyche für Immunkraft und Gesundheit hin. Er zeigt auf, wie sehr

diese Mechanismen von der aktuellen Corona-Politik missachtet werden



Der Biologe und Gesundheitökologe **Clemens Arvay** könnte aufgrund seiner wissenschaftlichen Genauigkeit und Fähigkeit, seine Aussagen mit seriösen Studien zu belegen, auch als "perfektionistischer Wissenschaftsjournalist" bezeichnet werden, der mit seinem Buch "Wir können es besser – wie Umweltzerstörung die Corona-Pandemie auslöste und warum ökologische Medizin unsere Rettung ist" einen ungemein wertvollen Beitrag zum Verständnis dieser Jahrhundertkrise geliefert hat. Sein neuestes Buch: „Corona-Impfstoffe: Rettung oder Risiko“ liefert seriöse wissenschaftliche Fakten und transparente Informationen, die fast gänzlich in den deutschen Leitmedien vernachlässigt wurden.



Eine Schatzkiste von wertvollem Gesundheitswissen, vor allem über die immensen Potentiale unseres Immunsystems, auch in Bezug auf Corona und Covid-19 ist der **österreichische Gesundheitsforscher Helmuth Matzner**. Hier ein Link zu einer aktuellen Radiosendung mit ihm – sehr informativ und durch klasse Musikeinlagen beschwingt und unterhaltsam. <https://www.planetsol.eu/members/helmuth-matzner/mediapress/2021-02-12-helmuth-matzner-fachmann-fuer-zellphysiologie-thema-zurueck-zur-natur-gesundheit-alle-fakten-ueber-viren-und-das-immunsystem/>



Weitere Menschen, die NOT-wendige, konstruktive Kritik und neue Perspektiven beitragen und auf deren Arbeit ich in diesem Kontext aufmerksam machen möchte, sind: Prof. Dr. Rainer Mausfeld (Kommunikationspsychologe) – Prof. Dr. Gerald Hüther (Neurobiologe) – Dr. Gunter Frank (Mediziner und Autor) – Roland Tichy (Ökonom) – Ulrike Guérot (Politikwissenschaftlerin) – Sarah Wagenknecht (in ihrem Kanal „Wagenknecht´s Wochenschau“, Politikerin) – Markus Gabriel (Philosoph) – Dr. Raphael Bonelli (Psychiater und Wissenschaftler) – Prof. Dr. Georg Lind (Psychologe mit Schwerpunkt Moralentwicklung)

SCHLUSSBEMERKUNG

Aus meiner Sicht ist jeder Mensch mit ausreichend Ressourcen ausgestattet, um sich ein eigenes Bild der Welt und des Zeitgeschehens zu machen und sich konstruktiv, gesund und vernünftig zum Wohle des Ganzen zu verhalten. Was es dazu braucht ist ein unzensiertes, breites und unvoreingenommenes Spektrum an Informationen und Berichterstattung. Die Freiheit, Kultur und Breite des „öffentlichen Debattenraums“ hat in der Corona-Krise leider schweren Schaden gelitten. Ich hoffe, mit meinen Texten dazu beitragen zu können, dass hier eine Heilung und Öffnung entsteht.

Bis sich in unserer Medienlandschaft etwas Grundlegendes geändert hat, könnte es das Sinnvollste sein, sich in Bezug auf die Corona-Krise bewusst und unvoreingenommen die Argumente beider Seiten anzuhören: der Befürworter und der Kritiker der Corona-Maßnahmen und der Corona-Politik. Rhetorische Kampfbegriffe wie „Corona-Leugner“, „Verschwörungstheoretiker“, „Corona-Skeptiker“ oder Schlimmerem mit denen die Kritiker belegt sind, sollte man dabei am Besten ignorieren.

DISCLAIMER

Die Aussagen dieser "Teufelsadvokaten" oder kritischen Fachleute decken sich nicht in allen Fällen mit meiner Meinung, aber ich halte sie für ein ungemein wertvolles Korrektiv, um den sehr verengten Blickwinkel von Leitmedien und Politik auf die Corona-Pandemie in einen größeren Kontext zu setzen und **vor allem, um sich ein eigenes und realistisches Bild von dieser komplexen und tiefgreifenden Krise zu machen**. Es kann ja nicht sein, dass wir Menschen nicht nur die Arten-VIELFALT unseres Planeten zerstören, sondern auch noch die Meinungs-VIELFALT unserer Demokratien!

mit herzlichen Grüßen

Mattheo Pflieger



Dieser Essay wurde im März 2021 geschrieben und am 10. April überarbeitet. Er wird regelmäßig aktualisiert. Die jeweils neueste Version ist auf unserer Homepage zu finden

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser Text weitergeleitet und gerne auch bei anderen Portalen gepostet wird. Wundervoll wäre es, wenn solche Aspekte und Argumente auch den Weg in die großen Medien oder zu Menschen finden würden, die überwiegend Mainstream-Medien konsumieren

Mattheo Pfleger

Dipl. Sozialarbeiter, Naturpädagoge, Heilpraktiker und stv. Kitaleitung

Mail: mattheo-pfleger@gmx.de

Web: www.kraftquelle-natur.de